

Revision der ISO 14001: Ein aktueller Überblick



Revision der ISO 14001: Ein aktueller Überblick

Die ISO 14001 ist eine international anerkannte Norm für Umweltmanagementsysteme. Derzeit wird sie umfassend überarbeitet, um den aktuellen Anforderungen und Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes gerecht zu werden. Dieser Artikel bietet einen Überblick über die wichtigsten Änderungen und gibt Empfehlungen, wie Unternehmen sich darauf vorbereiten können.

Die Norm ISO 14001, die weltweit für ein effektives Umweltmanagementsystem steht, durchläuft derzeit eine bedeutende Überarbeitung. Nachfolgend finden Sie wichtige Informationen zum Zeitplan, den beteiligten Gremien, den inhaltlichen Anpassungen sowie Empfehlungen für Unternehmen, um sich optimal auf die neuen Anforderungen vorzubereiten.

Zeitplan und beteiligte Gremien

Der Entwurf (DIS: Draft International Standard) wurde am 3. Februar 2025 veröffentlicht und steht nun zur Kommentierung zur Verfügung. Derzeit finden Überarbeitungen statt, da viele Kommentare eingereicht wurden und seit Juni 2025 vom ISO-Komitee (TC 207/SC 1) bearbeitet werden. Die Veröffentlichung des FDIS (Final Draft International Standard) ist für Sommer/Herbst 2025 geplant. Die endgültige Veröffentlichung der neuen Norm ist voraussichtlich im Frühjahr 2026. Die übliche Übergangsfrist nach Veröffentlichung liegt bei bis zu drei Jahren, kann aber bei moderaten Änderungen auch kürzer ausfallen. Diese wird später verbindlich durch die IAF geregelt. Die Revision läuft über das Gremium ISO/TC 207 SC 1, das im Herbst 2023 mit der Arbeit begann. Eine Expertengruppe erstellt derzeit das Amd 2/DIN-Entwurf (DIS), basierend auf dem Amendment 1 (2024), das bereits Ausnahmen zu Klimaveränderungen (Klauseln 4.1/4.2) enthält.

Der normgenerelle Überarbeitungsprozess umfasst die Phasen DIS → Kommentare → FDIS → Endfassung.



©AdobeStock_898275020

Schwerpunkte der Anpassungen

Inhaltlich geht es bei den Anpassungen vor allem um Klarstellungen und eine bessere Verständlichkeit der bestehenden Anforderungen, nicht um umfassende Neuerungen. Die Norm wird an die aktuelle ISO-HLS angepasst, um Einheitlichkeit mit anderen Managementnormen, wie ISO 9001 und 45001, zu erreichen. Klimaschutzanforderungen aus Amendment 1 (2024) werden in den Normtext integriert (Klauseln 4.1-4.2). Zudem gibt es einen verstärkten Fokus auf Ressourcen-, Abfall-, Wasser- und Biodiversitätsmanagement sowie Hinweise über die Anwendung der Lebenswegperspektive (Life Cycle), um sicherzustellen, dass vor- und nachgelagerte Auswirkungen, die das Unternehmen kontrollieren oder beeinflussen kann, nicht übersehen werden. Ein neuer Abschnitt (6.3) befasst sich mit dem systematischen Regelwerk für Änderungen im Umweltmanagementsystem und enthält explizitere Vorgaben für das Management von Umweltnotfällen. Zudem gibt es Präzisierungen in Abschnitt 6.1 bezüglich der Risiken und Chancen sowie Erweiterungen im Anhang A, der als Umsetzungsleitfaden fungiert.

Empfehlungen für Unternehmen

Empfohlene Schritte für Unternehmen umfassen die Durchführung einer Gap-Analyse – insbesondere in den Bereichen Klimaschutz, Lebenswegperspektive, Notfall- und Änderungsmanagement – sowie Schulungen für Mitarbeitende und das Management. Zudem sollten Prozesse, Dokumentationen und Anhang-A-Hinweise aktiv angepasst werden.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Revision der ISO 14001:2015 klar fortgeschritten ist. Mit der Veröffentlichung des DIS im Februar 2025 und einem geplanten FDIS im Sommer 2025 steht der Weg zur Finalfassung Anfang 2026. Die wesentlichen Änderungen umfassen Klarstellungen bestehender Anforderungen, eine stärkere Integration von Klimaschutz- und Lebenswegperspektiven, präzisiertes Änderungs- und Notfallmanagement sowie Verbesserungen im Risikobereich. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit diesen Themen wird Unternehmen helfen, die Umstellung reibungslos durchzuführen.



Kontakt für Fachinformationen

Linda Kren, Ressortchefin Umwelt
Swiss Safety Center AG, Certifications
Richtistrasse 15, CH-8304 Wallisellen
D +41 44 877 62 20
linda.kren@safetycenter.ch
www.safetycenter.ch



Swiss Safety Center –

Mit Sicherheit in die Zukunft

Die Swiss Safety Center AG ist ein Unternehmen der SVTI-Gruppe und damit Teil des Kompetenzzentrums für technische Sicherheit und Risikomanagement. Die Swiss Safety Center AG bietet Lösungen für alle Branchen mit spezifischen Dienstleistungen, Produkten und Qualifizierungen im Sicherheits- und Qualitätsbereich. Dazu zählen Prüfungen, Zulassungen und Inspektionen in den Bereichen Druckgeräte, Schweisstechnik und Gefahrgut sowie Konformitätsbewertungen. Weitere Dienstleistungen betreffen CE-Kennzeichnungen und Zertifizierungen, Begutachtungen, Expertisen sowie fachbezogene Aus- und Weiterbildungen.

Das Swiss Safety Center verfügt darüber hinaus über anerkannte Kompetenz auf den Gebieten Werkstoffwissenschaft, Metallkunde, Materialografie sowie Korrosion und erstellt Schadensanalysen, Expertisen und Gutachten. Dazu führt das Swiss Safety Center eine Vielzahl an auch zerstörungsfreien Werkstoffprüfungen durch, stationär im eigenen Prüflabor oder mobil vor Ort.

Schadenprävention und Brandschutz bilden einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeiten des Swiss Safety Centers sowie insbesondere auch Umwelt- und Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Security und Risikomanagement.

Mehr unter www.safetycenter.ch

Zertifizierung

Das Swiss Safety Center zertifiziert nach einer Vielzahl von Normen und Richtlinien. Die darin enthaltenen Anforderungen versteht sie dabei nicht etwa als enges Korsett, in das sich eine Organisation zwängen muss. Vielmehr handelt es sich um die wesentlichen Merkmale, die ein Unternehmen betriebsspezifisch beachten muss, will es mit engagierten Mitarbeitenden auf die Kunden abgestimmte Produkte und Leistungen erfolgreich anbieten.

Mehr unter www.safetycenter.ch/zertifizierung